

SCHWANDORFER
DOKUMENTARFILMTAGE
ZWICKL

PROGRAMM

17.–25. SEPTEMBER
2016

2WICKL.DE



das ZWICKL-Dokumentarfilmfest begeht in diesem Jahr sein fünftes Jubiläum. Dazu gratuliere ich sehr herzlich! Nach dem fulminanten Auftakt im Jahr 2012 etablierte sich das ZWICKL über die letzten Jahre zu einer wichtigen kulturellen Größe im Schwandorfer Stadtleben. Heute wird das Dokumentarfilmfest von mehr als 2.000 Gästen besucht und für sein vielfältiges Programm geschätzt.

Das ZWICKL hat in fünf Jahren schon viel erlebt. Seit zwei Jahren hat sich der Blumen Heinz, das ehemalige Metropolkino, als feste Heimat des ZWICKL etabliert. Zum dritten Mal wird heuer der Blumenladen in Schwandorfs Innenstadt zurück in ein Kino verwandelt und für eine Woche zum Festivalzentrum gemacht: mit Kartenverkauf, Cafeteria und Kinosaal mit Original-Kinobestuhlung.

Und weil 2016 alles unter dem Stern des fünften Geburtstags steht, zeigt das ZWICKL eine Auswahl des Programms in seiner Geburtsstätte: Das Union Kino hat nach mehr als einem Jahr Pause seinen Betrieb unter neuer Leitung wieder aufgenommen und wird für die Schwandorfer Dokumentarfilmtage zum zweiten Spielort.

Am Erfolg des Filmfestes haben viele mitgeschrieben, sei es durch Mitwirkung oder durch Förderung. Ihnen verdanken wir, dass wir uns auf eine jährlich wechselnde, filmische Reise mit immer neuen Entdeckungen begeben dürfen. Ich gratuliere allen Beteiligten herzlich zum fünften Geburtstag des ZWICKL und wünsche interessante Eindrücke und wunderbare Abende.

Ihr Andreas Feller
Oberbürgermeister der Stadt Schwandorf



zum fünften Mal findet heuer das ZWICKL statt und ich bin stolz, dass es ein Festival geblieben und geworden ist, das für eigenständiges und offenes Denken steht. Denn das war der Gründungsgedanke, aus dem 2012 dieses Festival entstanden ist: Dass das größte Potential des Dokumentarfilms darin liegt, andere, reale Welten zu zeigen und so den Horizont der Zuschauer zu öffnen – in welcher Form auch immer.

In fünf Jahren ist viel passiert. Das ZWICKL hat 2014 seine neue Heimat im Alten Metropolkino gefunden, das sich nun jährlich vom Blumenladen zurück in ein Kino verwandelt.

Wir hatten etliche Regisseure und Protagonisten zu Gast, darunter Rallyesport-Legende Walter Röhrl, Liedermacher Hans Söllner oder den Jahrhundertfälscher Wolfgang Beltracchi. In Publikumsgesprächen wurde gelacht, diskutiert und zuweilen auch ordentlich gestritten. Die Auseinandersetzung mit Themen über den Film hinaus war uns immer wichtig. Daher zeigen wir auch jeden Film zwei Mal, damit jeder die Möglichkeit hat, einen passenden Termin für sich zu finden.

Das Begegnen unterschiedlichster Menschen im Kino, das Diskutieren und das Mit-nach-Hause-nehmen neuer Erkenntnisse ist wesentlich beim ZWICKL. Dabei soll sich hier jeder wohlfühlen, wir wollen eine familiäre Atmosphäre bieten, denn Kultur ist für alle da!

Wie kann man diese Philosophie und das Jubiläum besser feiern, als mit dem Themenblock LIEBE?! Das dachten wir auch und gratulieren allen Helfern, ZWICKLERN, Unterstützern, Interessierten, Impuls-Gebern, Teilnehmern der ersten Stunde und Filmliebhabern zum fünften Geburtstag des ZWICKL!

Viel Spaß beim Schauen und ganz viel Liebe wünscht,

Anne Schleicher
Initiatorin und Organisatorin



SA 17. 9.	SO 18. 9.	MO 19. 9.	DI 20. 9.	MI 21. 9.	DO 22. 9.	FR 23. 9.	SA 24. 9.	SO 25. 9.
13–21:00 Der Greenpeace-Bus kommt vor das Alte Metropolkinol (Siehe Seite 30)	10:00 ♥ Monica & David (DF)			10:00 ♥ Die letzten Gigolos (Senioren-vorstellung)			10:00 Kinderprogramm 4–5 Jährige*	09:00 Weißwurstfrühstück. Bitte im Tourismusbüro reservieren!
14:00 TTIP–Freier Handel oder freie Bürger	14:00 Magie der Moore						14:00 Kinderprogramm 6–7 Jährige*	11:00 Hubert von Goisern – brenna tuats schon lang
16:00 Das Salz der Erde	16:00 Waltz with Bashir (DF)	16:00 Zündfunk Radio Show	16:00 Sonita (OmdU)	16:00 The Debut (OmdU)	16:00 ♥ Mein liebster Feind	16:00 Jiro und das beste Sushi der Welt (DF)	16:00 Wiedergeborenen in Westfalen	14:00 True Cost – Der Preis der Mode
16:00 ♥ Sprache: Sex	16:00 Above and Below (OmdU)						17:15 Podiums-diskussion* Stadtentwicklung	16:00 ♥ I Shot my Love
18:00 The Act of Killing (OmdU)							18:30 Magie der Moore	18:30 ♥ Monica & David (DF)
18:30 Jiro und das beste Sushi der Welt (OmdU)	18:30 ♥ Mein liebster Feind				18:30 Das Salz der Erde	18:30 ♥ Die letzten Gigolos		
	19:00 Die Gewählten	19:00 ♥ I Shot my Love	19:00 ♥ Heirate mich – Casate Commigo	19:00 Die Gewählten		19:00 ♥ Match Me!	19:30 Zündfunk Radio Show	
20:30 The Human Scale**						20:30 Man for a Day	20:30 Sonita (OmdU)	20:30 ♥ Heirate mich – Casate Commigo
21:00 True Cost – Der Preis der Mode	21:00 Die Blume der Hausfrau	21:00 Hubert von Goisern – brenna tuats schon lang	21:00 Man for a Day	21:00 Wiedergeborenen in Westfalen	21:00 ♥ Karma Shadub (OmdU)	21:00 ♥ Sprache: Sex	21:15 Above and Below (OmdU)	
22:15 ♥ Match Me!	21:00 ♥ Karma Shadub (OmdU)					22:45 Die Blume der Hausfrau	22:15 Waltz with Bashir (DF)	
22:45 The Debut (OmdU)								

Blau – Altes Metropolkinol

Rot – Union Kino

♥ – Themenblock Liebe

*Weitere Infos auf den Seiten 6 und 7

**Eröffnungsfilm

DF: Deutsche Synchronfassung / OmdU: Originalfassung mit deutschen Untertiteln

PODIUMSDISKUSSION

»STADTENTWICKLUNG«

Im Anschluss an den Dokumentarfilm »The Human Scale« (S.16) gibt's am Samstag, den 24. September um 17.15 Uhr das große Podiumsgespräch zum Thema »Stadtentwicklung«. Lassen Sie uns gemeinsam über Lösungen und Potentiale der Stadtentwicklung mit dem Fokus auf die Schwandorfer Innenstadt sprechen. Alle BürgerInnen sind herzlich eingeladen.

Gesprächsteilnehmer: Dr. Stefan Leuninger (Geograph) & Annegret Michler (Stadtbaumeisterin) / Stadtentwicklungsbüro / Kaufbeuren; Dr. Matthias Segerer / Bereichsleiter für Verkehr, Handel und Stadtentwicklung / IHK Regensburg. Moderation: Anne Schleicher. Eintritt frei. Mit weiteren Teilnehmern. Bitte beachten Sie dazu die aktuelle Tagespresse oder www.2wickl.de

KINDERPROGRAMM MIT BEGLEITUNG

Ann Katrin Thöle hat Film- und Fernsehwissenschaft, Geschichte und Romanistik in Bochum und Paris studiert. Sie war bei »doxs! dokumentarfilme für kinder und jugendliche« tätig und hat als Referentin für Filmbildung des Internationalen Frauenfilmfestivals Dortmund | Köln Filmprogramme für junge Zuschauer kuratiert und medienpädagogische Angebote entwickelt. Beim ZWICKL 2016 wird sie zwei Filmprogramme für Kinder moderieren.

Beim Filmprogramm für Kinder (4–5 Jahre) wird es drei dokumentarische Filme zwischen zwei und 10 Minuten geben, beim Filmprogramm für Schulkinder (6–7 Jahre) noch einen mehr, der 19 Minuten dauert. Zwischen den Filmen werden die neuen Eindrücke des jungen Publikums gesammelt und der Inhalt mit den Kindern ausführlich besprochen.

• Filmprogramm für Kinder (4 / 5 Jahre)

Samstag, 24. September, 10 Uhr

Dauer: ca. 40 Min.

Filme: »Kundschaft«, »Onomatopoetikum«, »Illustration: Compostage«

• Filmprogramm für Kinder (6 / 7 Jahre)

Samstag, 24. September, 14 Uhr

Dauer: ca. eine Stunde

Filme: »Nieuw / Alles neu«, »Kundschaft«,

»Onomatopoetikum«, »Illustration: Compostage«

VORFILM

«ÇA ROULE?», WIE LÄUFTS?

9 Min, 2016, Elen Hallégouët und Hannah Todt

Insecam.org ist eine öffentlich zugängliche Internetseite, die private Videoüberwachungskameras, deren Zugriffscode nicht geschützt sind, nach Ländern und Regionen verzeichnet. Das heißt, dass die Eigentümer dieser Kameras ohne ihr Wissen Zuhause, am Arbeitsplatz et cetera von unbekannt Personen live im Internet beobachtet werden können.

Die Französin Elen Hallegouët und die Österreicherin Hannah Todt suchten jeweils drei Orte auf dieser Website, die sie durch ihre Ortskenntnisse in Paris und Wien wiedererkannten. Was daraus entstanden ist, sehen sie in fast neun Minuten als Vorfilm vor den Hauptfilmen »The Human Scale« (S.16) und »TTIP- Freier Handel oder freie Bürger« (S.30).

RUND UM DEN THEMENBLOCK LIEBE

• Festivaltrailer

Das Filmmaterial unserer Festivaltrailer zum Themenblock wurde dem »lovestoryproject« entnommen. Der gebürtige Burglengenfelder Medien-Künstler Florian Thalhofer fragt seit 2003 gemeinsam mit Mahmoud Hamdy Menschen auf der ganzen Welt nach ihren Geschichten und Gedanken über die Liebe.

Alle Clips kann man sich hier anschauen: www.lovestoryproject.com

• Ausstellung

Die Ausstellung in den Leerständen der Schwandorfer Innenstadt zeigt Hochzeitsfotos, Liebesbriefe und Zeitungsberichte zum Thema LIEBE.

Gehen Sie anhand des Stadtplans (siehe S.35) durch Schwandorf und lassen Sie sich mit Eindrücken zur Liebe inspirieren.

• Illustration

8

Die fünf (das ZWICKL wird 5!) verschiedenen Illustrationen zum Thema LIEBE, die auf Plakat, Programmheft und Banner zu sehen sind, sind auf einer Südkorea-Reise der Berliner Künstlerin Tiziana Jill Beck entstanden.

• Themenblock Liebe

LIEBE – unter diesem Motto feiern die Schwandorfer Dokumentarfilmtage 2016 ihren fünften Geburtstag.

Die LIEBE ist ein großes Wort, das auf verschiedensten Ebenen zum Tragen kommt.

Wir lieben unsere Autos, unsere Hunde & Katzen, wir können lieben, was wir tun; wir erstreben, dass unsere Kinder in Liebe aufwachsen; wir versuchen uns im Leben auch immer wieder selbst zu lieben. Um nicht zu allgemein zu bleiben, haben wir uns im diesjährigen Themenblock-Programm deshalb auf eine bestimmte Art der Liebe konzentriert: die partnerschaftliche, menschliche Liebe.

Acht Filme beleuchten die Möglichkeiten, Facetten und Schwierigkeiten, die uns diese Form der Liebe bietet. Wo trifft unsere romantische Vorstellung von Liebe auf die harte Realität in einer Beziehung? Welche Möglichkeiten bietet uns das moderne Zeitalter, einen Partner zu finden? Wie verändert sich der Blick auf die Liebe im Alter? Was sind die Hürden einer Beziehung und wie können sie überwunden werden? Welche Rolle spielt Sexualität dabei? Welchen Anteil an unseren Vorstellungen von Liebe haben Erziehung, Religion und Gesellschaft?

Wir haben tolle Schätze des Dokumentarfilms ausgegraben und hoffen, dass wir mit der Zusammenstellung einen vielschichtigen Blick auf die Idee vom Topf und seinem Deckel geben können und wünschen Ihnen fruchtbare Diskussionen und versöhnliche Stunden mit Ihren Lieben!

• Um Ihnen die Suche nach den Themenblock-Filmen zu erleichtern, haben wir sie im folgenden Programm farbig hinterlegt.

Wir haben dieses Jahr jedem Film drei dieser Symbole zugeordnet.
So sehen Sie auf einen Blick, was den Film ausmacht.

- | | | |
|---------|----------------|--------------|
| 🌿 Natur | 👄 Sinnlichkeit | 👤 Porträt |
| 🎵 Musik | 🏠 Tradition | 👤 Der Mensch |
| 😄 Witz | 🗣️ Kritik | 👤 Tragik |

ABOVE AND BELOW

9

Nicolas Steiner, 118 Min, CH / US / DE, 2015, FSK12, OmdU



- 👄 Rau und zugleich sinnlich ist die Reise auf die der Zuschauer in »Above and Below« geht. In
- 🎵 zwei geduldigen Stunden taucht er durch gespenstische Niemandsländer in ein poetisches Filmerlebnis mit großartiger Musik ein.

Regisseur Nicolas Steiner komponiert Lebenswelten, die uns bisher verborgen schienen: ein Paar, das in den Flutkanälen unter den leuchtenden Straßen von Las Vegas sein Heim eingerichtet hat oder den lonely Cowboy, der in einem verlassenen Militärbunker in der kalifornischen Wüste seinen Lebensabend verbringt.

Orte, an denen wir Seelen begegnen, die uns ähnlicher erscheinen, als wir es auf den ersten Blick vermuten. Einsamkeit und Essentialismus sind die Dinge, die das Dasein der porträtierten Überlebenskämpfer prägen.

Nicolas Steiners Debütwerk, für das er 2016 den deutschen Filmpreis für »Bester Dokumentarfilm« bekam, ist ein magischer Film über Zeit, den Menschen und das Nichts.

- Sonntag, 19. / 16 Uhr / Union Kino
- Samstag, 24. / 21.15 Uhr / Altes Metropolkino



☞ In einem Land, das Mörder als Helden feiert,
 👤 wagt es Regisseur Joshua Oppenheimer mit
 📌 »The Act of Killing«, sich dem Tabu und dem
 Terror zu stellen. Um die Geschichte des Genozids an
 über einer Million vermeintlicher Kommunisten in
 Indonesien nach dem Militärputsch 1965 zu erzählen
 – eine Geschichte, die die Opfer und ihre Nachfahren
 auch heute noch nicht zu erzählen wagen – entschei-
 det sich der junge amerikanische Regisseur für
 den einzig möglichen Weg: Er spricht mit den Mördern.
 Stolz und frei von jeglicher Reue erzählen sie von
 den Morden und sind freudig bereit, ihre Taten
 in einem Spielfilm nachzuspielen und sich selbst zu
 inszenieren.

Durch das Nachspielen der Szenen beginnt ein
 Prozess des Nachdenkens und schließlich ein Reden
 der Täter. Ein Film, den es kein zweites Mal gibt. Ein
 Film, der einem jeglichen Atem raubt.

Nominiert für den Oscar in der Kategorie »Bester Dokumentarfilm« 2014
 Europäischer Filmpreis in der Kategorie »Bester Dokumentarfilm« 2013
 Internationale Filmfestspiele Berlin, Panorama Publikumspreis, 2013

- Samstag, 17. / 18 Uhr / Altes Metropolkino
- Freitag, 23. / 15.30 Uhr / Union Kino



☺ Eine Mafia-Geschichte, und das Mitten in
 👤 Stuttgart. Vier Italiener, ein Deutscher: Massimo,
 📌 Salvatore, Angelo, Maurizio und Steffen. Es geht
 um Geschäfte und Geld – und um Schmutz. Die fünf
 sind ein Team aus Staubsauger-Vertretern der Marke
 VORWERK, das in den Neunzigern seine goldene
 Zeit der Verkäufe feierte.

Was heute als zwielichtig gilt und inzwischen
 kaum mehr vorstellbar ist, gehörte eine Zeit lang zum
 Hauptgeschäft von Versicherungen oder eben
 Staubsaugerfirmen: das Verkaufen an der Woh-
 nungstür. Hier ist Klingelputzen angesagt, und das im
 Anzug und mit Krawatte, ausgerüstet mit Koffern
 voller Stecksysteme, Waschmitteln und Aufsätzen.
 Rein kommt nur der, der schon an der Klingel die
 richtigen Worte findet und über die Türschwelle der
 Wohnungen tritt nur, wer auch sympathisch wirkt.
 Einmal in der Wohnung, heißt es: verkaufen, verkaufen,
 verkaufen, verkaufen.

»Die Blume der Hausfrau« ist ein lustiges
 Porträt über den Arbeitsalltag der fünf Staubsauger-
 Vertreter. Regisseur Dominik Wessely begleitet
 sie in die Wohnungen und lernt die Kunden und deren
 Haushalts-Vorlieben kennen. Schnell wird klar, dass
 das Verkaufen und somit auch der Erfolg in der
 Vorwerk-Firma dem Einen im Blut liegt- und dem
 Andern wohl für immer verwehrt bleiben wird.

Programmidee: Birgit

- Sonntag, 18. / 21 Uhr / Altes Metropolkino
- Freitag, 23. / 22.45 Uhr / Altes Metropolkino



»The Debut« ist ein 40-minütiger Action-Sportfilm, der neun Profis aus der ganzen Welt bei ihrer Leidenschaft zeigt: dem Wakeboarden. Regisseur Andy Kolb selbst erlernte bei einer Wasserski-Sportanlage in der Schwandorfer Region das Wakeboarden und später das Wakeskaten. Nach dem Abschluss an einer Filmschule in München realisierte der gebürtige Burglengenfelder und zweifache Weltmeister im Wakeskaten seinen Traum vom eigenen Film.

Der damals 25-jährige suchte Sponsoren für 100.000 Euro zusammen, drehte 12 Monate lang auf fünf Kontinenten und verkaufte am Ende sogar sein Auto, um »The Debut« noch besser zu machen. Entstanden ist ein klassischer Wakeboardfilm, der internationalen Profis bei eingängiger Musik und rasantem Schnitt beim Fahren auf dem Wasser über die Schulter schaut.

»The Debut« entwickelte sich zum erfolgreichsten Cable-Wakeboardfilm aller Zeiten und läuft 2016 auf dem ZWICKL!

Mit: Nico von Lerchenfeld, Daniel Grant, Raph Derome, Kevin Henshaw, Dominik Hernler, Nick Davies, Brenton Priestley, Felix Georgii, Tom Fooshee

- Samstag, 17. / 22.45 Uhr / Altes Metropolkino
- Mittwoch, 21. / 16 Uhr / Altes Metropolkino



Fünf Menschen, fünf Parteien, eine Legislaturperiode! Daniela Kolbe (SPD) ist eine Physikerin aus Leipzig und brennt für eine gerechtere Welt, die Ingolstädter Pianistin Agnes Krumwiede (B90 / Die Grünen) hingegen lebt für die Kunst und hat sich den Kampf für die Kultur auf die Fahne geschrieben. Niemma Movassat (DIE LINKE), Jurist aus Oberhausen, ist in außerparlamentarischer Mission unterwegs. Architekt Sebastian Körber (FDP) ist der Initiator des barrierefreien Bahnhofs in Forchheim. Der Fünfte im Bunde ist Steffen Bilger (CDU), der unter anderem mit dem Projekt »Stuttgart 21« zu kämpfen hat.

So unterschiedlich diese Menschen in ihrem politischen und menschlichen Handeln auch sein mögen, alle fünf eint eine Herausforderung: Sie wollen sich und den anderen beweisen, dass sie mit ihrer Politik etwas erreichen können.

Regisseurin Nancy Brandt begleitet die Gewählten über vier Jahre hinweg in ihrem Berufsalltag im Bundestag, erlebt so manche persönlichen Triumphe und Niederschläge mit ihnen und geht der Frage nach: Können diese fünf jungen Menschen die Politik nach ihren Vorstellungen verändern, oder verändert die Politik sie?

Text und Programmidee: Clement Hoffer

- Sonntag, 18. / 19 Uhr / Union Kino
- Mittwoch, 21. / 19 Uhr / Altes Metropolkino



♫ Seit einem Vierteljahrhundert spielt der gebürtige Österreicher Hubert von Goisern nun schon auf den Bühnen Europas: als Volksmusikerneuerer, als Nein-Sager, als einer, der sich in keine Schublade stecken lässt. Seine persönliche und künstlerische Entwicklung zwischen den Höhepunkten seiner Karriere hingegen ist weitgehend unbekannt. Die Frage: »Was hat Hubert von Goisern eigentlich zwischen seinen großen Erfolgen - »Koa Hiatamadl« und »Brenna tuat's guat« - gemacht?« bildet den Ausgangspunkt für die Gesamtschau auf Goiserns aufregendes und singuläres Künstlerleben.

Der Regisseur Marcus H. Rosenmüller dürfte einigen Einheimischen durch die »Beste Zeit«-Trilogie bekannt sein, in der die Schwandorfer Schauspielerinnen Anna Maria Sturm die Hauptrolle spielte. Rosenmüller spannt in diesem einfühlsamen Musikerporträt den Bogen von den Anfängen des Alpenrockers über seine Expeditionen nach Tibet und Afrika, über die Linz-Europa-Tour auf einem umgebauten Lastschiff bis zu den Erfolgen mit »Brenna tuats guat«.

- Montag, 19. / 21 Uhr / Altes Metropolkino
- Sonntag, 25. / 11 Uhr / Altes Metropolkino

Ab 9 Uhr Weißwurstfrühstück – um Reservierung im Tourismusbüro wird gebeten.

Im Anschluss: Saalgespräch mit dem Manager & Wegbegleiter Hubert von Goiserns, Hage Hein



♥ Der Film beginnt in Kuba, wo der 37-jährige Erik aus Deutschland der 25-jährigen Kubanerin Gladis einen Heiratsantrag macht. Kurz darauf geht sie mit ihrem neuen Ehemann und ihrem achtjährigen Sohn nach Hamburg.

»Heirate mich- Casate Conmigo« ist eine echte Perle des Dokumentarfilms. Man glaubt es kaum, was in eineinhalb Stunden Film und in einem Jahr echtem Leben so alles passieren kann. Die Kamera ist extrem nah dran an dieser Beziehung: Wenn Gladis sich von ihrer temperamentvollen Heimat verabschiedet und im kalten Deutschland ankommt, wenn sie versucht sich in die deutsche Kultur und Sprache einzugliedern. Auf das Hoch folgt ein Tief. Die Beziehung gerät ins Kriseln, Machtpositionen werden neu verteilt. Wenn die Kubanerin nach zwei Jahren Ehe legal in Deutschland bleiben darf, wird Gladis nicht mehr abhängig von Erik sein – Mehr von der Geschichte wird hier nicht verraten!

Spannend bis zur letzten Sekunde zeigt dieser Film nicht nur, was wir in jeder Beziehung überwinden müssen, nämlich die Inanspruchnahme eines anderen Menschen. »Heirate mich-Casate Conmigo« ist auch der Beweis dafür, dass es noch Filme gibt, die meisterhaft durch ihre Erzählung sind und die wir noch nicht kennen!

- Dienstag, 20. / 19 Uhr / Altes Metropolkino
- Sonntag, 25. / 20.30 Uhr / Union Kino



♥ Der dänische Architekt und Stadtplaner Jan Gehl und seine Kollegen haben es sich zur Aufgabe gemacht, neues Leben in die Innenstädte zu bringen, sie wieder lebenswert zu machen. Ihre Städteplanung zielt auf die Optimierung der Beziehung zwischen gebauter Umwelt und der Lebensqualität ihrer Bewohner. Sie wollen die Großstädte vor der Überflutung durch Autos bewahren, Platz für Fußgänger und Fahrradfahrer schaffen, öffentliche Plätze »zurückerobern«.

»The Human Scale« präsentiert die einzigartigen Möglichkeiten der Städtebauer und Architekten, Visionen von menschlichem und nachhaltigem Stadtleben aufzuzeigen. Regisseur Andreas M. Dalsgaard hat mit »The Human Scale« ein ästhetisches Experiment geschaffen, einen wichtigen und inspirierenden Film – für alle Seiten: Verantwortliche in der Städteplanung, Architekten, aber auch für ein breites Kinopublikum. Der Film zeigt prominente Beispiele aus Kopenhagen, Melbourne, New York, Neuseeland und China und Bangladesch. (Quelle: Filmweltverleih.de)

Programmidee: Susanne

• Vorfilm

«CA ROULE?» / WIE LÄUFTS?

9 Min, A / F, 2016, Elen Hallégouët und Hannah Todt

- Samstag, 17. / 20.30 Uhr / Union Kino
- Samstag, 24. / 15.30 Uhr / Altes Metropolkino

Im Anschluss Podiumsdiskussion zum Thema
 »Stadtentwicklung« • Samstag, 24. / 17.15 Uhr /
 Im Alten Altes Metropolkino / Freier Eintritt Infos: S. 6



♦ Der israelische Regisseur Tomer Heymann ist 2006 in Berlin zu Besuch, um seinen Film »Paper Dolls« vorzustellen. Hier lernt er im Berliner Nachtclub Berhain den deutschen Tänzer Andreas kennen. Aus der 48-Stunden Affäre wird eine Beziehung. Andreas besucht Tomer in Tel Aviv, lebt mit ihm und seiner Mutter in einer gemeinsamen Wohnung.

Tomer Heymanns Handkamera ist ständig präsent. So entsteht ein intimes Porträt einer Beziehung, die romantischer und liebevoller nicht sein könnte. »I shot my love« handelt nicht von Differenzen oder Schwierigkeiten einer homosexuellen Beziehung. Dieser Film zeigt Probleme und Wünsche, die wir alle haben. Wie geht eine Beziehung weiter, wenn die wirkliche Nähe, das wirkliche Kennenlernen an die Tür klopft? Ihre Liebe führt Tomer und Andreas an wunderschöne Plätze, doch der Einfluss der Familie und ganz persönliche Ängste zwingen die beiden zu einer Auseinandersetzung, der es sich zu stellen gilt.

In seinem Film erzählt Tomer Heymann eine kleine persönliche Liebesgeschichte inmitten der großen Ereignisse unserer Zeit.

Gewinner des International Festival of Ethnological Film 2012
 Gewinner »Best Documentary« Zinegoak Film Festival, Spanien 2011
 Gewinner »Best Intl. Documentary« Astra Film Festival, Rumänien 2011
 Gewinner »Audience Choice Award« Taiwan International Documentary Film Festival 2012

- Montag, 19. / 19 Uhr / Altes Metropolkino
- Sonntag, 25. / 16 Uhr / Union Kino



- ◆ Die kleine Sushi-Bar liegt in einer U-Bahn-Station Station in Tokio und hat nur zehn Sitzplätze.
- ◆ Das puristische und eher unscheinbare Ambiente lässt nicht vermuten, dass hier zuweilen die berühmtesten Gourmets und Köche der Welt anzutreffen sind, die den legendären Sushi-Meister Jiro Ono erleben wollen. Der 85-Jährige arbeitet rastlos, um das perfekte Sushi zu kreieren. Sein Restaurant Sukiyabashi Jiro wurde 2009 mit drei Michelin-Sternen ausgezeichnet und gilt als das beste Sushi-Restaurant der Welt. Jiro Ono wird in Japan verehrt, sein Restaurant ist jetzt schon eine Legende. Nun wächst der Druck auf seinen Sohn Yoshikazu Ono, der bald in seine Fußstapfen treten und das Sukiyabashi Jiro übernehmen soll.

»Jiro und das beste Sushi der Welt« ist ein visueller Traum, der jedem Food- und Sushi-Liebhaber das Wasser im Munde zusammen laufen lassen wird. Lassen Sie sich entführen in die Welt des besten Sushis, wo nur der frischeste Fisch serviert wird, der Essig eigens für das Restaurant hergestellt wird und die Perfektion immer noch nicht genug ist.

Programmidee: Tom

- Samstag, 17./ 18.30 Uhr / Union Kino / OmdU
- Freitag, 23./ 16 Uhr / Altes Metropolkino / DF



- ◆ »Paul, warum sind wir uns so fremd geworden?« fragt Regisseur Ramon Giger seinen vielbeschäftigten Vater vorwurfsvoll. Paul Giger, ein weltbekannter, schweizer Violinist, arrangiert sein Werk »Karma Shadub« für die Aufführung im St. Galler Dom. Ein Werk, das er vor 30 Jahren zur Geburt seines Sohnes komponierte. Ramon filmt.

Er sucht den Menschen hinter dem Musiker; den Vater, von dem er sich seit der Scheidung der Eltern vor mehr als zehn Jahren verlassen fühlt. Über den Grund ihrer Entfremdung wurde nie gesprochen. Ängste und Vorwürfe haben sich angestaut. Während Paul und sein Ensemble der Premiere entgegenfiebert, konfrontiert dessen Sohn Ramon ihn mit seinen Fragen. In nächtlichen Gesprächen beginnt eine schmerzhaft Auseinandersetzung.

Dabei kommt auch die Mutter und verlassene Ehefrau ins Spiel. Ramon realisiert, dass seinen verwirrten Gefühlen die Trennung der Eltern zu Grunde liegt. Der Zuschauer stellt sich unweigerlich die Frage, wo eine Beziehung endet und wie das gemeinsame Kinder in ihrer Entwicklung beeinflussen kann. »Karma Shadub« ist auf den ersten Blick das Porträt einer Vater-Sohn-Beziehung. Auf den zweiten ist es ein sehr persönlicher Film über das Kindsein und das Erwachsenwerden. Und ganz beiläufig spielt die Basis der Ehe der Eltern eine ganz tragende Rolle.

Gewinner Grand Prix Competition Internationale Visions du Reel 2013, Nyon

- Sonntag, 18./ 21 Uhr / Union Kino
- Donnerstag, 22./ 21 Uhr / Altes Metropolkino



☺ Ob leidenschaftlicher Tango im Teesalon,
 ♦ entspannter Spaziergang an Bord oder
 ♣ Tagesausflüge an exotischen Urlaubszielen,
 »Die letzten Gigolos« sind graumelierte Herren von Welt. Sie verbringen ihren Lebensabend auf Kreuzfahrtschiffen – als Unterhalter und Tanzpartner für amüsierfreudige Frauen ab 60, um deren Urlaubsträumen nachzuhelfen. Organisiert von Agenturen und angestellt von Reedereien bereisen sie die Weltmeere und werden belohnt mit dem Abenteuer Kreuzfahrt und der Flucht aus ihrem Seniorendasein zu Hause.

Gemeinsam mit dem Frankfurter Peter Nemela (74) begibt sich der Regisseur Stephan Bergmann auf die amüsanten Spuren derer, die als Gentleman auf dem Schiff ihre Träume verwirklichen wollen. Doch taugt das Kreuzfahrtschiff nur begrenzt als Spielwiese für ihre Suche nach einem anderen, spannenderen Leben. So liegt es an den Kavalieren selbst, mit Glück und Talent ihrem Ziel etwas näher zu kommen – und sich auf dem Weg auch einiger Avancen gekonnt zu erwehren.

Auf eine lebensbejahende und beschwingte Weise erzählt der Film vom Verlieren und Gewinnen, von Rückschlägen und kleinen Triumpfen. Ein Augenzwinkern für das Älterwerden.

(Quelle:neuevisionen.de)

- Mittwoch, 21. / 10 Uhr / Altes Metropolkino
Seniorenvorstellung
- Freitag, 23. / 18.30 Uhr / Union Kino



☙ Das Moor – ein Ort voller Geheimnisse und
 ♦ Gegensätze; ein Ort des Mythos und der Magie.
 ☞ Seit Jahrhunderten faszinieren die nassen Lebensräume den Menschen in Geschichten und Märchen. Auch der renommierte Naturfilmer Jan Haft verfiel der Faszination des Moores und filmte an 500 Drehtagen an 80 Drehorten mit Hilfe von speziellen Kameras. Nachdem Haft bereits mit Werken wie »Das Grüne Wunder – unser Wald« und »Nordsee – unser Meer« sein gutes Auge für die landschaftlichen Besonderheiten unseres Landes unter Beweis stellen konnte, nimmt er sich nun bei dieser Naturdokumentation den europäischen Moorlandschaften mit ihrer Flora und Fauna an. »Magie der Moore« gibt den Blick frei auf einen fast schon zeitlos unbeschwertem Ort und dessen ungeahnte Dynamik des Lebens, der einem menschlichen Auge sonst wohl verborgen bliebe. Hafts Filmteam war in Mooren in Deutschland, Finnland, Schweden, der Slowakei, Dänemark, Norwegen und der Tschechischen Republik unterwegs. Schauspieler Axel Milberg begleitet als spannender Erzähler diese spektakulären Wunder der Natur.

Programmidee & Text: Clement Hoffer

Deutsche Film- und Medienbewertung Prädikat »Besonders wertvoll«

- Sonntag, 18. / 14 Uhr / Altes Metropolkino
- Samstag, 24. / 18.30 Uhr / Union Kino



☺ »Man for a day« begleitet einen Workshop in Berlin, der von der New Yorker Gender-Aktivistin und Performance-Künstlerin Diane Torr geleitet wird. Geschäftsfrauen aus der Modebranche und der Politik, Mütter von Söhnen im jugendlichen Alter und junge, moderne Frauen nehmen ein Wochenende lang ihre eigenen männlichen und weiblichen Verhaltensweisen spielerisch unter die Lupe. Ziel ist es, für jede Teilnehmerin, den Mann in sich zu finden. Auf der Suche danach stolpern die Frauen, die aus unterschiedlichsten Beweggründen an dem Workshop teilnehmen, über ihre eigene Identität. Welcher Teil in uns ist durch anerzogene, gesellschaftliche Vorstellungen geprägt und welche geschlechtsspezifischen Verhaltensweisen können wir beeinflussen?

Der Film überrascht mit der unkonventionellen und offenen Art, mit der Workshopleiterin Torr und die Kursteilnehmerinnen miteinander umgehen. Katharina Peters' teilnehmende Beobachtung »Man for a day« ist nicht nur angesichts rhetorischer und gestischer Fortbildung interessant, sondern auch durch die andauernden Debatten um Geschlechterrollen höchstaktuell.

- Dienstag, 20. / 21 Uhr / Altes Metropolkino
- Freitag, 23. / 20.30 Uhr / Union Kino



☺ Wie finde ich heute die große Liebe? Und wie geht es nach dem ersten Date weiter? Die Beziehungskonzepte sind vielfältig und so manch einer fühlt sich im Dschungel der Möglichkeiten doch etwas überfordert. Die Kinodoku »Match Me!« verfolgt humorvoll und mit Sinn für absurde Nuancen drei Singles, die ihr Liebesglück in die Hände von »Matchmakern« legen. Heiratsvermittlung sozusagen modern interpretiert. Doch kann ein Fremder tatsächlich besser entscheiden, wer der Richtige für einen ist?

»Match Me!« ist ganz nah dran an seinen Protagonisten, begleitet sie über eineinhalb Jahre durch emotionale Höhen und Tiefen und lässt das Knistern sich anbahnender Liebesbeziehungen unmittelbar spüren. Die Doku von Lia Jaspers (Drehbuch »You drive me crazy«) war Publikumsliebbling auf dem DOK.fest München 2015 und begeisterte die Zuschauer auf den Filmfestivals in Leipzig, Helsinki, Linz und Sheffield. Ein lebensechter Blick auf die Liebe in modernen Zeiten, der Lust macht auf Neues. (Quelle:wffilm.de)

- Samstag, 17. / 22.15 Uhr / Union Kino
 - Freitag, 23. / 19 Uhr / Altes Metropolkino
- Im Anschluss: Saalgespräch mit Regisseurin Lia Jaspers



🗨️ 1972 beginnt die Zusammenarbeit zwischen dem exzentrischen deutschen Schauspieler Klaus Kinski und dem Regisseur Werner Herzog. Fünf Filme- darunter beispielsweise »Aguirre–Der Zorn Gottes«-werden sie in den folgenden Jahrzehnten in Zusammenarbeit realisiert. Dabei verbindet sie selten eine harmonische Beziehung, sondern überwiegend eine inbrünstige Hass-Liebe.

Für »Mein liebster Feind« reist Herzog zurück an abgelegene Drehorte von damals und lässt ehemalige Crewmitglieder und Schauspieler zu Wort kommen. Das seltene Filmmaterial, das in den Urwäldern bei Dreharbeiten hinter den Kulissen entstanden ist, zeigt den cholerischen und wahnsinnigen Kinski. Seine Wutausbrüche treffen den Zuschauer in Mark und Bein.

Weder Herzog noch Kinski beendeten die Zusammenarbeit, sondern hielten der stetigen, extremen Auseinandersetzung stand. Auch das kann eine Form von Beziehung sein. »Mein liebster Feind« ist kein harmonischer Dokumentarfilm. Vielmehr ist es ein Zeugnis, einer am Ende fruchtbaren Beziehung, die vermutlich die extreme Auseinandersetzung brauchte, um das künstlerische Potential der beiden großen Filmemacher auszuschöpfen.

- Sonntag, 18. / 18.30 Uhr / Altes Metropolkino
- Donnerstag, 22. / 16 Uhr / Altes Metropolkino



🛡️ Monica und David sind verliebt und haben beschlossen zu heiraten. Unabhängig von anderen wird das Paar nie sein, denn beide leiden am Down Syndrom. Alexandra Codinas Dokumentarfilm erhielt den Best Documentary Award des Tribeca Film Festivals und zeigt humorvolle, romantische und intime Szenen.

Monica und David wünschen sich das, was sich jeder wünscht: Liebe, Arbeit und Unabhängigkeit. Im Film lernt der Betrachter die positiven und negativen Seiten ihres gemeinsamen Lebens kennen, sei es der liebevolle Umgang miteinander, das den beiden schwer fallende Falten der Hochzeitseinladungen, die besorgten Eltern oder die überraschende Diabetes Diagnose bei David. Filmerin Codina ist Monicas Cousine und hat das Paar drei Wochen vor der Hochzeit sowie im darauf folgenden Jahr mit der Kamera begleitet.

- Sonntag 18. / 10 Uhr / Altes Metropolkino
- Sonntag 25. / 18.30 Uhr / Union Kino



✦ Seit mehr als 40 Jahren hält der brasilianische Fotograf Sebastiao Salgado mit seiner Kamera fest, wovor der Mensch eigentlich gerne die Augen verschließt: vor internationalen Konflikten, Kriegen und ihren Folgen, vor Hungersnöten, Vertreibung und Leid.

Salgado ist in den letzten Jahrzehnten ein Rastloser gewesen. Er bereiste monate- oder jahrelang aller Herren Länder, lebte mit den Einheimischen und fotografierte – seine weltbekannten Fotoreportagen haben unseren Blick auf die Welt geformt.

Regisseur Wim Wenders erzählt gemeinsam mit Saldagos Sohn Juliano Ribeiro Salgado das abenteuerliche Leben des Brasilianers und zeigt dabei dessen außergewöhnliche Schaffenskraft und ein geniales Künstlertalent. Doch zum eigentlichen Erzähler entwickelt sich der Fotograf Salgado selbst, der während des Films seine Fotografien aus der Vergangenheit kommentiert und die Geschichten, die hinter jedem einzelnen Foto verborgen sind, erzählt.

»Das Salz der Erde« ist eine abenteuerliche Reise in ein Leben, das die Welt gesehen hat – ein absolutes Schmuckstück des diesjährigen ZWICKL.

Programmidee: Mäx

Nominiert für den Oscar in der Kategorie »Bester Dokumentarfilm« 2015

- Samstag, 17. / 16 Uhr / Altes Metropolkino
- Donnerstag, 22. / 18.30 Uhr / Altes Metropolkino



♪ Sonita ist 18 Jahre alt und damit im heiratsfähigen Alter. Zusammen mit anderen Menschen aus Afghanistan lebt sie ohne ihre Familie in einer Flüchtlingsunterkunft in Teheran. Eine soziale Einrichtung unterstützt sie bei der Überwindung der Fluchttraumata und ihrer Planung für die Zukunft, doch ihre Familie möchte sie zurück nach Afghanistan holen, um sie für 9000 \$ an einen fremden Mann zu verheiraten.

Aber Sonita hat andere Pläne: Ihr sehnlichster Wunsch ist es eine berühmte Rapperin zu werden. Die junge Frau hat Talent und konnte bei kleineren Auftritten im Flüchtlingslager bereits ein paar weibliche Fans um sich scharen. Auch die ersten professionellen Aufnahmen konnten sich hier in ihrer neuen »Heimat« realisieren lassen. Mit einem Musikvideo erhofft sie sich nun den großen Durchbruch. Doch ohne Papiere und damit ohne Rechte bleibt ihr so manch ein Weg versperrt und dann sind da ja noch die Vorhaben ihrer Familie, die sie stetig quälen.

Der Dokumentarfilm »Sonita« der iranischen Filmemacherin Rokhsareh Ghaem Maghami erhielt auf dem Sundance Film Festival 2016 sowohl von der Jury als auch von dem Publikum den World Cinema Price als »Beste Dokumentation«

Programmidee & Text: Clement Hoffer

- Dienstag, 20. / 16 Uhr / Altes Metropolkino
- Samstag, 24. / 20.30 Uhr / Union Kino



☺ Gibt es eine Sprache, die ein jeder versteht? Die Antwort ist einfach: Sex.

☞ Die »schönste Sache der Welt« scheint durch Medien und die digitale Welt allgegenwärtig, und doch ist es im offenen Gespräch immer noch eher ein Tabu.

Das Regisseur-Paar Saskia Walker und Ralf Hechelmann vertraut in ihrer Dokumentation »Sprache: Sex« auf die Kunst des Gesprächs und die Kraft des offenen Wortes. Und so gelingt es den beiden Filmemachern, zusammen mit 16 von Grund auf verschiedenen Personen, die gesellschaftliche Verklemmtheit zu durchbrechen und somit die intimen Begegnungen zweier Menschen offen zur Sprache zu bringen, ohne in Schlüpfigkeiten zu verfallen.

»Sprache: Sex« ist kein gesellschaftlicher Querschnitt, der sich statistisch auswerten lässt. Vielmehr ist es ein Bild über die Sexualität unterschiedlicher Menschen zwischen 13 und 74 Jahren. Menschen, die über Lust und Liebe, Unsicherheit und Experimentierfreude, Vorlieben und andersartige Erfahrungen sprechen und dem Zuschauer so ihr eigenes Bild von Liebes-, Lebens- und Beziehungsentwürfen zeigen.

Programmidee & Text: Clement Hoffer

- Samstag, 17. / 16 Uhr / Union Kino
- Freitag, 23. / 21 Uhr / Altes Metropolkino



- ☞ Ein Pullover oder eine Hose für weniger als 10 Euro, ein Hemd für 5 Euro – oft geht man in Kleidungsgeschäfte und ist begeistert, wie billig die neueste Mode bei uns zu haben ist. Doch wie kann es sein, dass Kleidung bei uns so wenig kostet? »The True Cost« macht sich auf die Suche in die Produktionsländer und verfolgt eindrucksvoll den Weg, den die Kleidung macht, bevor sie zu uns ins Geschäft kommt. Der Dokumentarfilm zeigt die Ausbeutungskette auf: Wo wird Kleidung hergestellt, welche Arbeitsbedingungen herrschen dort, was passiert in den Ländern, in denen riesige Wassermengen für die Baumwolle benötigt werden, während die Menschen verdursten? Die Ausbeutung von Mensch und Natur, die hinter den Preisen steckt, ist erschreckend. Ebenso erschreckend ist die Verdrängung dieser Tatsache in der westlichen Welt. Wer würde schon eine Hose kaufen, wenn er wüsste, dass dafür ein Kind verdursten musste oder die Näherin der Hose in den Trümmern einer eingestürzten Fabrik gestorben ist? »The True Cost- der Preis der Mode« zeigt die erschütternde Wahrheit: Den Preis für unsere Kleidung müssen andere bezahlen.

(Quelle:grandfilm.de)

- Samstag, 17. / 21 Uhr / Altes Metropolkino
- Sonntag, 25. / 14 Uhr / Union Kino



✎ Am Samstag, den 17. September finden in
 ☞ sieben Großstädten der Bundesrepublik Groß-
 ✎ demonstrationen gegen die geplanten CETA
 und TTIP-Abkommen statt. Wir zeigen an diesem Tag
 die Dokumentation »TTIP-Freier Handel oder freie
 Bürger« von Kerstin Schüssler.

Wer also sein Wissen um das geplante Freihandelsabkommen zwischen den USA und der EU noch einmal auffrischen möchte, oder wer bisher vielleicht noch gar nicht weiß, was TTIP überhaupt bedeutet, sollte sich diesen Film ansehen.

Anfang Mai 2016 wurden die von der Regierung bisher vor der Öffentlichkeit zurückgehaltenen Entwürfe zu dem geplanten Freihandelsabkommen von Greenpeace leaked und veröffentlicht.

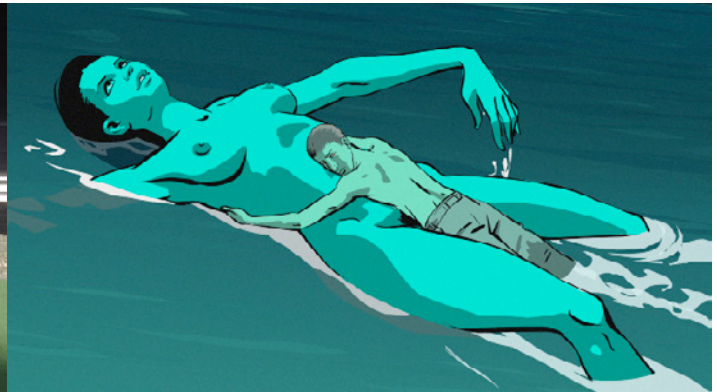
Zu diesem Anlass kommt der Leseraum-Bus der Greenpeace-Gruppe Weiden vor das Metropolkino. Ab 13 Uhr können hier die geleakten TTIP-Unterlagen eingesehen werden. Weitere Informationen zu anderen ZWICKL-Filmen, wie »True Cost-Der Preis der Mode« (siehe S.29) sind ebenfalls vor Ort. Wer sich also auch über den Film hinaus über Themen informieren will, ist hier genau richtig.

• Vorfilm

«CA ROULE?» / WIE LÄUFTS?

Elen Hallégouët und Hannah Todt, 9 Min, A / F, 2016,

• Samstag, 17. / 14 Uhr / Altes Metropolkino



✎ Eines Nachts in einer Bar erzählt ein alter
 ✎ Freund dem späteren Regisseur von »Waltz with
 ☞ Bashir«, Ari Folman von seinem Albtraum. Ein
 Albtraum, in welchem er von 26 dämonischen
 Hunden gejagt wird. Jede Nacht - immer die gleiche
 Anzahl an Hunden. Die beiden kommen zu dem
 Schluss, dass ein Zusammenhang zu ihrem Einsatz
 im ersten Libanon Krieg Anfang der 80er Jahre
 bestehen muss. Ari ist verblüfft, dass er jegliche
 Erinnerung an das damals Geschehene verloren hat.
 Er beschließt, alte Freunde und Kameraden aufzusuchen
 und mit ihrer Hilfe diese Lücke in seinem
 Gedächtnis wieder zu füllen. Je tiefer er sich mit den
 Erinnerungen der anderen auseinandersetzt, desto
 klarer werden seine Gedanken und die Vergangen-
 heit erscheint in surrealen Bildern ...

Basierend auf realen Interviews und Ereignissen, ist »Waltz with Bashir« der erste animierte Dokumentarfilm in Spielfilmlänge. Regisseur, Autor und Produzent Ari Folman hat die Reise in seine Vergangenheit – eine Reise in die Jugendkultur der 80er Jahre und das West Beirut während des ersten Libanonkrieges - auf fantastische und packende Art visualisiert.

Nominiert für »Bester fremdsprachiger Film«, Oscar 2009

Gewinner des Golden Globe in der Kategorie »Bester fremdsprachiger Film« 2009

• Sonntag, 18. / 16 Uhr / Altes Metropolkino
 • Samstag, 24. / 22.15 Uhr / Union Kino



☺ Mitten in der westfälischen Provinz steht Europas größter Hindu-Tempel. Priester Sri Paskaran stieg damals nach seiner Flucht aus Sri Lanka in der Stadt Hamm in Nordrhein-Westfalen aus dem Zug aus und ist seither hier geblieben. 2002 wurde sein tamilischer Hindu-Tempel inmitten von Industrieanlagen in dem Stadtbezirk Hamm-Uentrop eingeweiht. Seither führt der unermüdete Priester die Geschäfte rund um den Hindu-Tempel.

Der Film begleitet das Tempel-Oberhaupt Sri Paskaran im Alltag zwischen deutscher Kultur, der Organisation und Instandhaltung des Tempels und bei seinen Vorbereitungen zu dem jährlichen Tempelfest, zu dem 20.000 Besucher aus ganz Europa nach Hamm-Uentrop strömen. Wuselnde Hinduisten in bunten Roben, die religiöse Waschungen im städtischen Fluss vornehmen. Daneben die norddeutschen Urgesteine: Jägermeister-trinkende Imbissbudenbesucher und Bauern mit heiligen Kühen im Stall, denen die hinduistische Lebensweise nicht so recht koscher vorkommen mag. Doch von Streit ist hier keine Spur: Regisseurin Melanie Liebheit beobachtet zwei Welten, die neben- und miteinander leben und sich sein lassen.

- Mittwoch, 21. / 21 Uhr / Altes Metropolkino
- Samstag, 24. / 16 Uhr / Union Kino

Im Anschluss: Saalgespräch mit Regisseurin Melanie Liebheit



🎵 »Was ist Zündfunk?« fragt Moderator Roderich Fabian in der Jubiläums-Sendung zum 40sten Geburtstag des Münchner Radio-Magazins auf Bayern 2. Antwort: Das Sprachrohr einer alternativen Szene, wie auch die Keimzelle vieler Künstlerkarrieren. »Pop and Politics« und aktuell die lebendige Auseinandersetzung mit der Netzkultur prägen den Zündfunk.

Ein Jahr begleitet der Dokumentarfilm die Zündfunk-Redaktion bei der Arbeit und zeigt, wer hinter dieser einzigartigen Sendung steckt - wer ersinnt, recherchiert, interviewt, textet, kritisiert, produziert und moderiert. Der Film ist bei internen Sitzungen dabei, wenn die Weichen für die ungewisse Zukunft im Internetzeitalter gestellt werden, wenn Moderatorenteams auf Herz und Nieren geprüft werden, wenn Künstler wie The Notwist, Adam Green oder Franz Ferdinand im Studio befragt werden und Musik machen. (Quelle: ifproductions.de)

Bereits beim ZWICKL 2014 zeigten wir einen Film des Regisseurs Jörg Adolph: »Die große Passion«.

- Montag, 19. / 16 Uhr / Altes Metropolkino
- Samstag, 24. / 19.30 Uhr / Altes Metropolkino

Im Anschluss: Saalgespräch mit dem aus Amberg-Sulzbach stammenden Produzenten Ingo Fliess, dem Regisseur Gereon Wetzel und dem Protagonisten & Zündfunk-Urgestein Roderich Fabian

KARTENVORVERKAUF FÜR ALLE SPIELORTE

Mittwoch, 24. August – Freitag 16. September
 (am letzten Vorverkaufstag endet der Verkauf um 16 Uhr)

Tourismusbüro Schwandorf
 Kirchengasse 1
 tourismus@schwandorf.de
 Tel.: 09431/ 45550

Öffnungszeiten:
 Mo – Fr 9 – 18 Uhr
 Sa 9 – 13 Uhr

Kartenreservierung
 Die Kartenreservierung per Telefon oder Email ist nur vom 24. August bis 16. September möglich!
 (Die reservierten Karten müssen bis zum Freitag, 16. September um 16 Uhr im Tourismusbüro abgeholt werden.)

KARTENVERKAUF FÜR ALLE SPIELORTEWÄHREND DER FESTIVALWOCHE

Samstag, 17. September – Sonntag, 25. September

Altes Metropolkino / Blumen Heinz
 Schwaigerstraße 2
 92421 Schwandorf
 Tel. (Nur während der Festivalwoche): 0173/8642880

Öffnungszeiten:
 Mo – Fr 14 – 20.30 Uhr
 Sa. / So 9.30 – 20.30 Uhr

KINOKASSE / ABENDKASSE
 FÜR UNION KINO & ALTES METROPOLKINO

Die Abendkasse für Vorstellungen aller Spielorte läuft ab eine halbe Stunde vor Vorstellungsbeginn ausschließlich über das Alte Metropolkino in der Schwaigerstraße 2 (gleich um die Ecke des Union Kinos).

Eintritt 2 Euro = 1 ZWICKL
 Freie Platzwahl

Zum fünften ZWICKL möchten wir uns besonders bedanken bei:
 Anja & Alexander Heinz, Susanne Lehnfeld, Michael Geyer,
 Jugendbeirat Schwandorf

IMPRESSUM

Veranstalter:
 Stadt Schwandorf, Spitalgarten 1
 Programmuration:
 Clement Hoffer & Anne Schleicher
 Für den Inhalt verantwortlich:
 Anne Schleicher
 Ausstellung »Liebe«:
 Sophia Hutzler & Anne Schleicher
 Grafische Gestaltung:
 Beton – Gruppe für Gestaltung

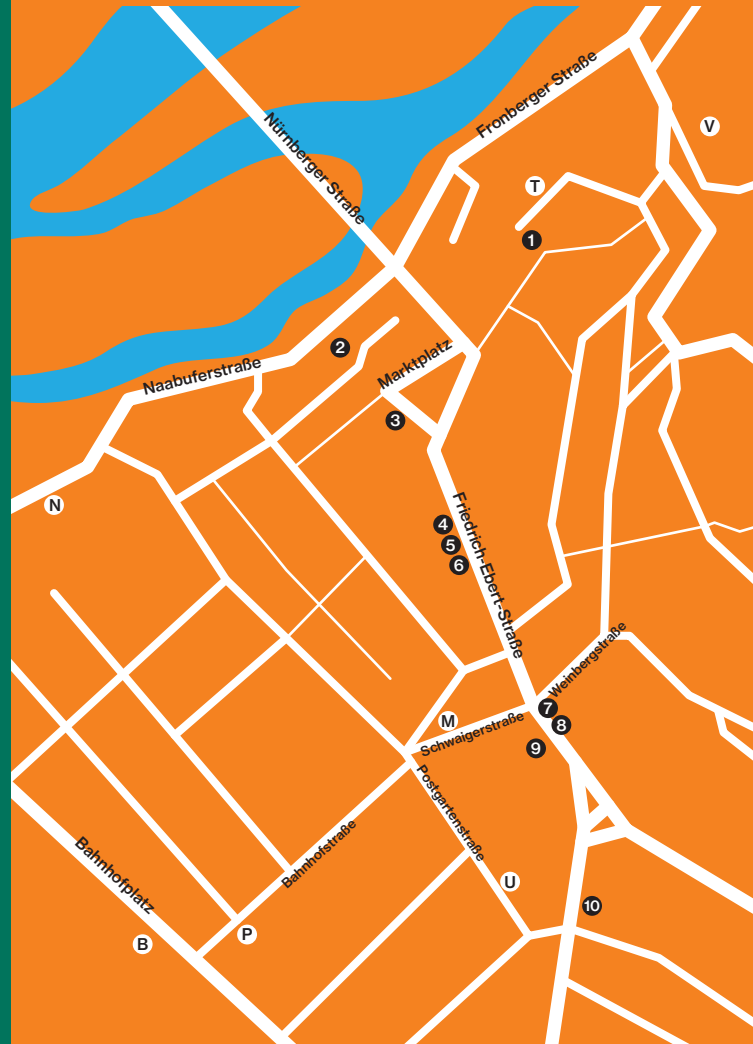
T Tourismusbüro Schwandorf
 B Bahnhof
 N Naabparkhaus
 V Parkhaus am Venus
 P Parkhaus am Bahnhof

AUSSTELLUNGSORTE

- 1 Marktplatz 17
- 2 Brauhausstraße 15
- 3 Marktplatz 28
- 4 Friedrich-Ebert-Straße 4
- 5 Friedrich-Ebert-Straße 6
- 6 Friedrich-Ebert-Straße 8
- 7 Friedrich-Ebert-Straße 29
- 8 Friedrich-Ebert-Straße 31
- 9 Friedrich-Ebert-Straße 26
- 10 Friedrich-Ebert-Straße 49

M Altes Metropolkino /
 Blumen Heinz
 Schwaigerstraße 2
 92421 Schwandorf

U Union Kino
 Postgartenstraße 9
 92421 Schwandorf



Wir bedanken uns bei unten angeführten Partnern



Große Kreisstadt
Schwandorf



Sparkasse

BLUMEN
HEINZ
SCHWAIGERSTRASSE



Elisabethenheim
Schwandorf

HORSCH

Landwirtschaft aus Leidenschaft



smart solutions



JUGENDBEIRAT
SCHWANDORF



SNAPSHOT
FILM & FERNSEHPRODUKTION



RECHTSANWALTSKANZLEI

NORBERT RÖTZER
RECHTSANWALT

GARUDA



St.-Nikolaus
APOTHEKE

Regensburg | Schwandorf | Weiden
www.pe-a.de

union **kinO** 3D
Schwandorf



Geschlossene Fonds und Immobilien seit 1992

LA BIOSMETIQUE - HAIR & BEAUTY
SYLVIA BEER



GREENPEACE
Weiden

PINHEAD
PA & LIGHT



NORA WENIGER
ART of NAILS

Mittelbayerische